

A5 Ein 'Fragebogen' Gottes

Die 10 Gebote (in der Bibel: 2. Mose 20) kannst du als 'Fragebogen' Gottes lesen.

rk / 2007-06-26

1. *Welche Dinge oder Menschen bestimmen dein Denken? Wohin wandern deine Gedanken und Phantasien immer wieder? Und welche Rolle spielt Gott dabei.*
2. *Bestimmen dich manchmal abergläubische Vorstellungen? Hattest du schon Kontakt -und wenn es nur im 'Spaß' war- mit Wahrsagen, Pendeln und anderen okkulten Praktiken?*
3. *Was füllt deine Zeit aus? Nimmst du dir Zeit und gibst du Gott die Gelegenheit, dass er durch sein Wort zu dir reden kann?*
4. *Mit welchen Menschen lebst du in Spannung? Wem begegnest du gleichgültig und verächtlich? Wer muss unter dir leiden?*
5. *Gibt es jemand, dem du nicht vergeben willst oder kannst?*
6. *Wo gefährdest und missbrauchst du die Gabe deiner Sexualität? Was beeinflusst deine Phantasie negativ?*
7. *Hast du dir Sachen, Vorteile, Leistungen... unrechtmäßig verschafft? Gibt es gestohlene Dinge in deinem Besitz?*
8. *In welchen Situationen 'rettest' du dich mit einer Lüge? Wo übertreibst du? Über wen urteilst und redest du falsch und lieblos?*
9. *Wen beneidest du heimlich um sein Ansehen und Aussehen, um Gaben, Stellung und Besitz? Was empfindest du, wenn du dich mit anderen vergleichst?*
10. *Was verletzt dich und demütigt dich? An welchen Stellen bist du unglücklich?*

Deine Schritte

- Gott hat versprochen, dass er zu unserem Herzen redet, wenn wir ihm Zeit geben. Gott hat versprochen, dass sein Heiliger Geist dein Herz, deine Erinnerung, dein Gewissen lenkt, wenn du ihn darum bittest. Deshalb probiere das Schweigen und das Hören auf Gott aus. Bitte Gott: „Gott, jetzt rede du zu mir. Amen.“
- Die obigen Fragen -angelehnt an die 10 Gebote- helfen dir vielleicht bei deinem Hören auf das, was Gott dir sagen will. Lass dir Zeit! Gib dir selbst die Zeit!
- Schreibe ehrlich und ohne Beschönigungen auf, was Gottes Heiliger Geist dir jetzt klar macht.
- Und wenn du spürst, dass es gut und wichtig wäre, dann rede mit einem Christen deines Vertrauens darüber. Dazu gibt es hier auf der Freizeit genügend Gelegenheit und die Mitarbeiter.

Gottes Angebot

- „*Wer zu mir kommt* -sagt Jesus- *, den werde ich nicht hinausstoßen.“ „Und wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist Gott treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.“* (Johannes 6,37 + 1. Johannesbrief 1,9)
- Gott wirbt darum, dass wir uns ihm anvertrauen. Das ist sein Ziel. Darum klopft er bei Dir an. Wenn du dich Gott anvertrauen willst, dann schaue dir das Gebet auf der Rückseite an. Im Gottesdienst auf der Konfisfreizeit könntest du dieses Gebet sprechen – oder dann, wenn du mit einem Mitarbeiter redest, dem du vertraust. Und wenn du willst, dann halte für dich selbst mit der Unterschrift eines Mitarbeiters deinen Schritt fest.

*Jesus Christus,
ich habe dein Wort an mich gehört.
Du sprichst mir zu, dass ich dein
wunderbares, einzigartiges Geschöpf bin.
Vor dir muss ich nicht groß rauskommen.
Ich bin, was ich bin – weil du mich liebst.*

*Du kennst mich
und mein bisheriges Leben.
Du weißt, was in mir wohnt
an Sehnsucht und an Zielen.
Du weißt, was in mir verborgen ist
an Dunklem, an Schmerz.
Du weißt auch um meine Schuld.*

*Ich danke dir, dass du versprochen hast,
mich anzurühren und zu heilen.
Ich danke dir, dass durch deinen Tod am Kreuz
meine Schuld mich nicht länger anklagen muss.
Ich danke dir, dass die Vergebung der Schuld
mir persönlich gilt.
Deshalb bringe ich heute alles zu dir,
was mich von Dir trennt.*

*Jesus Christus, bestimme du jetzt mein Leben.
Lass mich nicht mehr los.
Ich freue mich, dass ich jetzt zu dir gehöre.
Amen*

Mit diesem Gebet habe ich

Name

am festgemacht, dass mein Leben

Datum

Jesus Christus gehören soll.

Als Zeuge für meinen Schritt unterschreibt hier:

.....
Name des Zeugen/Mitarbeiters